

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum
Sachsen-Weimar-Eisenach.

Nummer 19.

Weimar.

2. September 1896.

Inhalt: Erlaß für die Stadt Apolda, die Benutzung des heutigen künftigen Schlachthofes betreffend, vom 27. August 1896, Seite 133. — Ministerial-Selbstauskunft, betr. die Gründung des Gemeindefeld-, Hausfeld- und Schiffschinderwerkes — zwischen den Staaten des Deutschen Zollvereins und der Republik Chile vom 1. Februar 1892, Seite 135. — Inhabilitäts-Bericht nach dem Reichs-Gesetzblatt und dem Central-Blatt für das Deutsche Reich, Seite 136.

[97] Erlaß für die Stadt Apolda, die Benutzung des künftigen künftigen Schlachthofes betreffend, vom 27. August 1896.

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

z. z.

haben, nachdem die Stadtgemeinde Apolda einen öffentlichen Schlachthof erbaut hat, auf Grund von § 4 Ziffer 6 Absatz 2 des revidirten Grundgesetzes vom 15. Oktober 1850, in Verbindung mit den Artikeln 10 und 92 der Gemeindeordnung vom 17. April 1895, des § 1 des Gesetzes vom 7. Januar 1854 über das Strafandrohungsrecht der Polizeibehörden sowie des § 23 Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 53 bis 56 Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehschäden, nach Gehör Unseres Staats-Ministeriums in Uebereinstimmung mit

1896

27